

## **Üble Modellbauaktion ohne Mollath**

Zum Artikel „mollath wollte mitbauen“ über die Anfertigung von hochwertigen Modellautos in forensischen Kliniken in Ansbach und Straubing, FLZ vom 25. Mai.

Der Artikel war sicher nicht „hinterlistig“ gedacht. Doch manchmal wäre Schweigen oder Nicht-Berichten das Klügere. Der unerhört ungerechten Causa „Mollath“ nützt ein solcher Bericht, auch wenn er der Wahrheit entspricht, in keinster Weise. Im Gegenteil: Es kann bei einigen unbedarften und nicht so gut informierten Lesern der Eindruck entstehen, dass sich Gustl Mollath ebenfalls an dieser üblen, gewinnträchtigen Modellbauaktion beteiligen wollte. Ein Tipp: Wer sich umfassend über die für mich skandalöse Affäre Mollath informieren will: Am Donnerstag, 13. Juni, um 19.30 Uhr lesen die beiden „Wächter-preisträger“ Przybilla und Ritzer in der Kulturfabrik Roth unter dem Titel „Der Mann, der zu viel wusste“ aus ihren Recherchen.  
Helga Heimann, Rügland

Fränkische Landeszeitung, 30. Mai 2013